



**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 13.12.2012

Auszug

**aus dem Entwurf der Niederschrift der 33. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 13.12.2012**

öffentlich

**6.1 Baubeschluss für die Sanierung des Offenbachplatzes im Rahmen des
Projektes Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz und Baubeschluss
für die Umgestaltung der umliegenden Straßen
0321/2012**

und

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen vom 13.12.2012**

AN/2006/2012

SE Götz schlägt in Anbetracht des heute als Tischvorlage eingereichten Änderungsantrages der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor, die Diskussion zu dieser Thematik in der Ratssitzung zu führen und die Vorlage heute ohne Votum zu verabschieden. Er wolle die Möglichkeit haben, den Änderungsantrag erst intern beraten zu können. Zudem habe seine Fraktion schon vorher einen Änderungsantrag zur Sitzung des Rates eingereicht.

Nach kurzer Diskussion verständigt sich der Ausschuss darauf, die Vorlage und den Änderungsantrag zwar ohne Votum zu verweisen, jedoch sollen die nachfolgend aufgeführten Diskussionsbeiträge weitergegeben werden:

RM Dr. Bürgermeister begründet daraufhin den gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Bezüglich der Nutzung des

Platzes sei ihr wichtig, unter Berücksichtigung diverser Interessen, beispielsweise der Bühnen, eine Belebung des Bereiches anzustreben. In der Tendenz mögen zwar nur affine Veranstaltungen genehmigt werden, jedoch solle dies im Rahmen eines Platzkonzeptes konkret geregelt werden.

RM Moritz geht es darum, deutlich zu machen, welche Art der Nutzung des Platzes gewünscht, bzw. unerwünscht sei. Sie wolle diesen Platz ausdrücklich freihalten von Flohmärkten, Weinfesten, Bierbörsen, etc. Allerdings sei sie nicht davon überzeugt, dass ein Instrument wie das Platzkonzept in diesem Sinne zielführend sei. Insofern bitte sie um eine diesbezügliche Einschätzung der Verwaltung bis zur kommenden Ratssitzung.

RM Sterck bedauert eingangs, dass der Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Ratssitzung heute nicht vorliege und folglich nicht diskutiert werden könne. Dennoch halte er es für richtig, die Nutzung des Platzes zu thematisieren. Er begrüße die Intension seiner beiden Vorrednerinnen, die Verfügungsgewalt über den Platz nicht ausschließlich der Oper und dem Schauspiel zu überlassen, sondern tendenziell auch andere Nutzungen zuzulassen. Er sei schon der Ansicht, dass dies über ein Platzkonzept geregelt werden könne. Insgesamt begrüße er aber die vorliegende Planung, weil hier neben der Sanierung der Bühnen auch eine Aufwertung des Straßenraumes ermöglicht werde.

Vorsitzender Klipper ist ebenfalls der Ansicht, in Bezug auf die Nutzung möge ein Kompromiss zu den Interessen an einen öffentlichen Raum und der besonderen Sensibilität eines solchen Platzes gefunden werden. An diesem Prozess wolle er aktiv beteiligt werden. Anschließend stellt er die Vorlage sowie den Änderungsantrag, wie zuvor vereinbart, zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage und den Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ohne Votum in den Rat.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.